

Vervielfältigung verboten

Vergrößerung nach der Flurkarte

Kreis Osnabrück-Land
Gemarkung Glandorf
Gemeindebezirk Glandorf
Flur 2 u 11
Ungef. Maßstab 1:1000
Kartenbuch Nr. 1 8066/63
Vermessungstechnisch richtig
Ausgefertigt Osnabrück, den 3 Sept. 1963
Katasteramt

Die Arbeitsgemeinschaft für Stadtbau und Ortsplanung Nolte, Johansen u. Naber ist die Vervielfältigung unter den in der Verpflichtungserklärung vom 19. 9. 1963 schriftlich angegebenen Bedingungen gestattet worden. Diesem Plan gehört als Bestandteil ein Grundstücksverzeichnis vom 3. Sept. 1963.

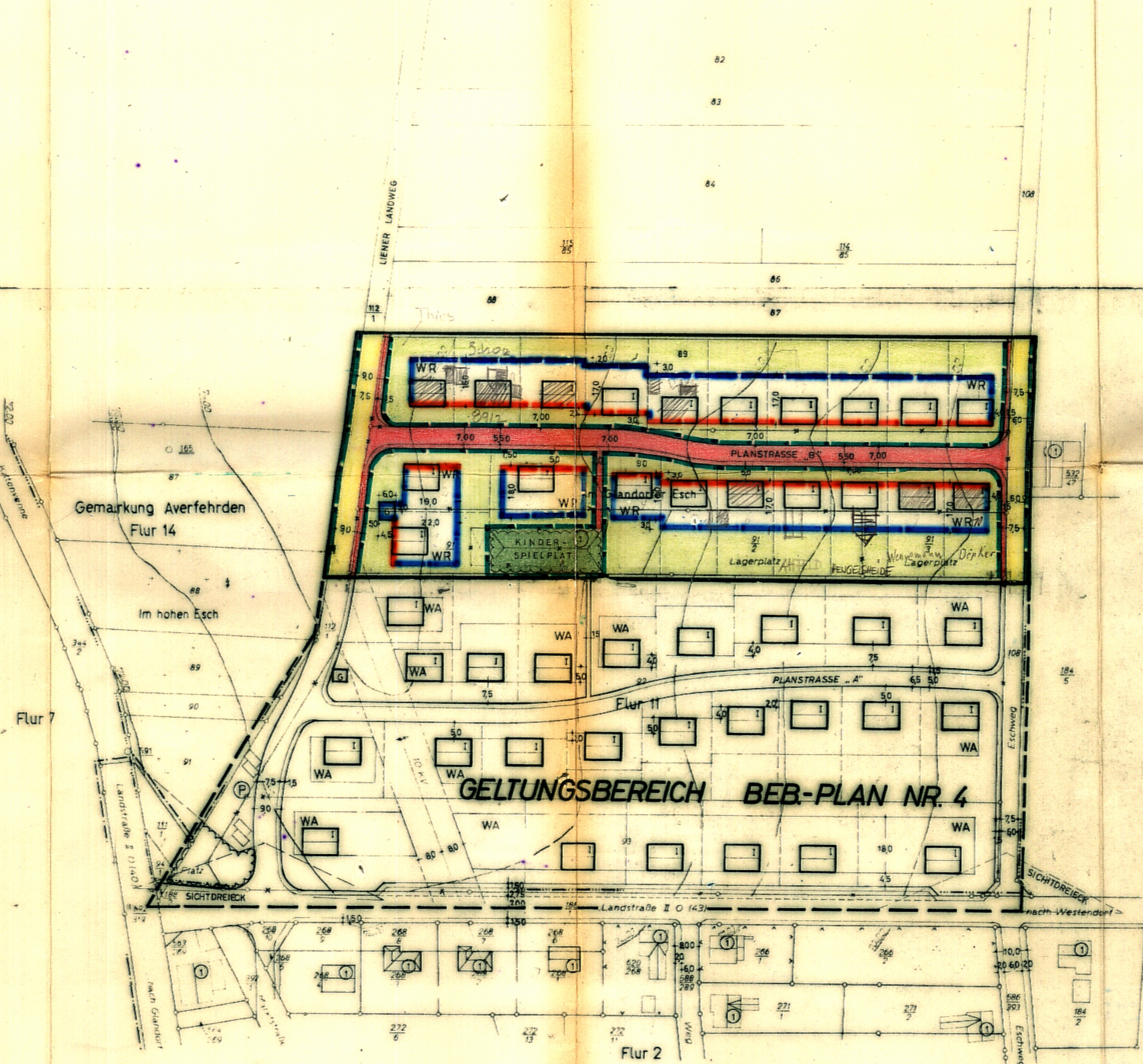
Zeichenerklärung

Eigentums- bzw. Flurstücksgrenzen
Grenzdegenen
Anlagen

Die Höhenaufnahmen wurden von Fachkräften des Ing. Büros Theile u. Bentrup durchgeführt.

Osnabrück, den 10. 10. 1963

Theile u. Bentrup
Technische Ingenieure
48 Osnabrück
Helmholtzstr. 41 - Ruf. 44682



A) FESTSETZUNGEN GEMÄSS § 9 BBAUG VOM 20. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) IN VERBUNDUNG MIT DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG VOM 20. 6. 1962 (BGBl. I S. 429)

- I. ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG
- | | |
|-------------------------------|---|
| 1.) Für alle Grundstücke | a) Art der baulichen Nutzung |
| a) Reines Wohngebiet | b) Maß der baulichen Nutzung |
| b) GRZ bis 0,3
GFZ bis 0,3 | GRZ = Grundflächenzahl
GFZ = Geschossflächenzahl |
| c) eins (zwingend) | c) Zahl der Vollgeschosse |
| d) offen | d) Bauweise |

- II. SONSTIGE FESTSETZUNGEN
- a)
 - Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
 - Zwingende Baulinie
 - Straßenbegrenzungslinie oder Grenze der für den Gemeingebrauch bestimmten Fläche
 - Grenze der überbaubaren Grundstücksfläche
 - nicht überbaubare Grundstücksfläche
 - Geplante Straßen
 - Vorhandene Straßen
 - Garagen
 - Zahl der Vollgeschosse (zwingend) und Firstrichtung für Hauptgebäude
 - Kinderspielplatz
 - b)

- b) NACHRICHTLICHE HINWEISE
- Aufzunehmende Parzellengrenze
 - Neue Parzellengrenze
- c) BELASTUNGEN
- R = Reines Wohngebiet

BEBAUUNGSPLAN NR. 5
„AUF DEM ESCH“
DER GEMEINDE GLANDORF

LANDKREIS OSNABRÜCK

DER RAT DER GEMEINDE GLANDORF HAT IN SEINER SITZUNG AM 6. 5. 1965 GEMÄSS § 2 (1) BBAUG. VOM 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) DIE AUFSTELLUNG DIESES PLANES BESCHLOSSEN.

BÜRGERMEISTER
GEMEINDEDIREKTOR

BEARBEITET OSNABRÜCK, DEN 28. 6. 1965
DIESER PLAN HAT GEMÄSS § 2 ABS. 6 BBAUG. IN DER ZEIT VOM 1. 8. 65 BIS 1. 9. 1965 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

GLANDORF, DEN 2. 8. 1965
DER PLAN IST GEMÄSS § 10 BBAUG. AM 11. 11. 1965 DURCH DEN RAT DER GEMEINDE GLANDORF ALS SATZUNG BESCHLOSSEN WORDEN.

BÜRGERMEISTER
GEMEINDEDIREKTOR

Dieser Bebauungsplan ist gem. § 11 des BBAUG vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) mit Verfügung vom 1. 6. FEB. 1966 genehmigt worden.
Osnabrück, den 1. 6. FEB. 1966
Der Regierungspräsident

DIESER MIT VERFUGUNG VOM 16. 2. 1966 GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN HAT GEMÄSS § 12 BBAUG. VOM 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) IN DER ZEIT VOM 14. 3. 66 BIS 31. 3. 66 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

GLANDORF, DEN 21. 3. 1966
DER GEMEINDEDIREKTOR

IN KRAFT GETRETEN GEMÄSS § 12 BBAUG. AUF GRUND DER BEKANNTMACHUNG VOM 21. 3. 1966
GLANDORF, DEN 31. März 1966
DER GEMEINDEDIREKTOR